

PROGRAMM 2025, Stand: 26.05.2025

Montag, 16. Juni 2025 um 19.30 Uhr im Burgwaldkasino
Vortrag: 150 Tage Trump – tektonische Verschiebungen in der Geopolitik?
Referentin: Ricarda Steinbach, Dipl. – Politikwissenschaftlerin
RSstraco Akademie



„Trumpismus“ ist laut Duden ein im Politikjargon durch den 45. und 46. Präsidenten der USA, Barak Obama, geprägter Begriff. Es vergeht kein Tag in der deutschen Berichterstattung, ohne dass die Nachrichten auch von Donald Trump bestimmt sind. Seine politische Machtfülle und die internationale Verantwortung der USA prägen die internationalen Beziehungen. Nach 150 Tagen Donald Trump im Amt als 47. Präsident der USA soll sein internationales Engagement bilanziert werden. Folgende neun zentrale Punkte in der amerikanischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik sind zu bewerten:

1. Die Neugestaltung der transatlantischen Beziehungen,
2. Der Umgang mit Russland und die Beendigung des Angriffskrieges gegen die Ukraine,
3. Ein harter Kurs gegen den Staatsterrorismus Teherans
4. Die Unterstützung der „Stachelschwein“ - Abschreckungsstrategie Taiwans gegen China,
5. Die Bewertung der Herausforderungen der politischen Instabilität auf der koreanischen Halbinsel,
6. Die Eindämmung der Ausbreitung des Dschihadismus im Nahen Osten,
7. Glaubwürdigkeit im Umgang mit Akten der hybriden Kriegsführung,
8. Die Ausgestaltung der politischen Beziehungen mit den Ländern des globalen Südens auf dem afrikanischen Kontinent,
9. Die Sanktionspolitik gegen Kuba, Venezuela, Nicaragua und weitere Staaten des amerikanischen Hinterhofes.

Die benannten Punkte beeinflussen gegenwärtig die multipolare Welt und verstärken die geopolitische Volatilität. Konflikte, Kriege und weitere geopolitische Überraschungen fordern die Ordnungsmacht USA heraus.

Hat Donald Trump erfolgreiche Antworten und Strategien gegen die Herausforderungen in einem geopolitischen Zeitalter? Wie kann die Bundesrepublik den originären Verteidiger der deutschen Freiheit unterstützen?

Es geht um nicht mehr oder weniger als das „Sein oder Nichtsein“ der euroatlantischen Wertegemeinschaft und eine regelbasierte liberale Weltordnung.

Auf Grundlage von traditionsreichen geopolitischen Konfliktlinien, strategischen Konzepten und zahlreichen Kontakten mit Militärvertretern der USA beurteilt die Diplom-Politikwissenschaftlerin Ricarda Steinbach die bisherige Amtszeit des US-Präsidenten Trump und die gegenwärtigen tektonischen geopolitischen Verschiebungen in der Weltordnung.

- Do., 26. bis Sa., 28. Juni in Berlin**
- 10. GSP-Sicherheitsdialog: "Hybride Bedrohungen heute und morgen – Wie vorbereitet ist Deutschland?"
 - Landesbereichsversammlungen
 - Bundesversammlung



Landesvorsitzender
LB IV
Oberst a.D.
Carlo Schnell



Präsident
Dr. Hans-Peter
Bartels

**Sicherheitspolitische Studienfahrt in den Raum Ingolstadt
vom So., 13. bis Do., 17. Juli.**

**Die Veranstaltung ist als Lehrerweiterbildung in Hessen anerkannt:
LA-Angebots-Nr: 02513759**

Besucht werden:

- Pionierschule der Bundeswehr
- Panzerpionierbataillon 8
- Bauinstandsetzungseinrichtung (BIE) Münchsmünster
- Waffensystemunterstützungszentrum 1
- MTU Aero Engines AG



**Ausschreibung über: www.gsp-sipo.de/waldeck-frankenber und
sk-waldeck-frankenber@gsp-sipo.de**



Montag, 11. August um 19.30 Uhr im Burgwaldkasino
**Vortrag: Wehrtechnische Industrie als Strategisches Instrument
deutscher Sicherheitspolitik am Beispiel Heckler & Koch**
Referent: Thomas Müller,

Leiter der Unternehmenskommunikation bei Heckler & Koch.



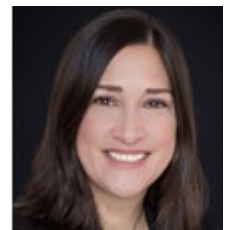
VITA

Der gebürtige Frankenger Thomas Müller (42) leitet seit dem 1. Januar 2022 das Hauptstadtbüro des Handwaffenherstellers Heckler & Koch. Er verantwortet sowohl die Unternehmenskommunikation als auch die Parlaments- und Regierungsbeziehungen des Unternehmens. Zuvor war er im Deutschen Bundestag als Leiter der Abgeordnetenbüros von Kerstin Vieregge MdB (2017-2021) und des heimischen Abgeordneten Bernd Siebert MdB (2016-2017) tätig. In den vergangenen 25 Jahren übte Thomas Müller zahlreiche Funktionen in der Frankenger Kommunalpolitik aus.

Mittwoch, 10. September um 19.30 Uhr im Burgwaldkasino
Vortrag: Vom Brexit zum Bregret?
- Wie geht es weiter in den EU-britischen Beziehungen?

Referentin: Dr. Birgid Bujard

Universität zu Köln, Geschäftsführung - Politik - Universität zu Köln



Einführungstext:

5 Jahre ist der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU her. Was hat sich seitdem für die Briten verändert? Und wie sehen sie inzwischen die Austrittsentscheidung? Wie haben sich die Beziehungen zur EU entwickelt? Nach dem Brexit wurde ein Handels- und Kooperationsabkommen ausgehandelt, doch damit sind nicht alle Aspekte der EU-britischen Beziehungen geregelt. Die Labour-Regierung von Sir Keir Starmer hat im vergangenen Jahr einen „Reset“ der britischen Europapolitik angekündigt. Und was bedeuten die veränderte geopolitische Lage sowie die Präsidentschaft von Donald Trump

in den USA für die heutige und künftige Zusammenarbeit der EU mit ihrem ehemaligen Nachbarn? An diesem Abend gibt Politikwissenschaftlerin Dr. Birgit Bujard einen Einblick in die Beziehungen und einen Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung.

Bregret. Ein Kofferwort aus „Brexit“ und „regret“ ; wird von Leuten verwendet, die beim Brexit-Referendum für diesen gestimmt haben, aber jetzt ihr Bedauern ausdrücken, nachdem sie die Nachwirkungen gesehen haben.

Dienstag, 30. September um 19.00 Uhr im Burgwaldkasino
Sektionsmitgliederversammlung
mit Wahlen
Leitung SL Daniel Renkl, stv. SL Manfred Weider



Dienstag, 21. Oktober 2025 um 19:30 Uhr im Philipp Soldan Forum
Vortrag: Russlands Kriege unter Putin: Ursachen, Ressourcen, Perspektiven
Dr. Manfred Sapper
Chefredakteur der Zeitschrift *Osteuropa*



Manfred Sapper (* 1. Dezember 1962 in Kassel)
ist ein deutscher Politikwissenschaftler und
Chefredakteur der Zeitschrift *Osteuropa*.

Manfred Sapper studierte in Frankfurt am Main, Siena und Moskau die Fächer Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie. Später promovierte er mit einer Arbeit zum Thema: „Die Auswirkungen des Afghanistankriegs auf die Sowjetgesellschaft“. In den 1990er-Jahren schrieb er unter anderem Beiträge für Computerspiele und erhielt 1999 den Landeslehrpreis an der Universität Mannheim für seine Lehraktivitäten als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte. Seit 2002 leitet er als Chefredakteur die Zeitschrift *Osteuropa* mit Sitz in Berlin.

Einführungstext:

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine ist nicht der erste, den Russland unter Putin führt. Krieg begleitet Putins 25jährige Herrschaft vom ersten Tag an. Und er hat gravierende Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auf welche Quellen der Macht stützt sich dabei das Putin-Regime? Trotz enormer eigener Verluste an Menschen und Material im Krieg gegen die Ukraine scheint sich in der eigenen Gesellschaft weder Protest noch Widerstand zu regen. Woran liegt das? Und welche langfristigen Folgen hat Russlands Kriegskurs für Deutschland und seine Verbündeten im Osten Europas? Diese Fragen analysiert in seinem Vortrag Dr. Manfred Sapper, Chefredakteur der Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

Wir kennen Dr. Sapper durch seine Vorträge hier:
Donnerstag, 07.09. 2017 um 19.30 Uhr im Burgwald-Kasino
und Freitag, 08.09.2017 um 08.00 Uhr in der Hans-Viessmann-Schule, Frankenberg

Vortrag „Fesseln der Vergangenheit – Russland und das Erbe der Sowjetunion“